

Zwischenbericht Heidelberg University in Tiffin, Ohio

Ich verbringe zwei Semester an der Heidelberg University in Tiffin, Ohio. Die HU ist eine sehr kleine Uni (ca. 1500 Studenten) und versteht sich als *Liberal Arts College*. Tiffin liegt im Nordwesten Ohios und kann als für den Mittleren Westen typische Stadt bezeichnet werden.

Die Ankunft an der Uni ist sehr gut organisiert, wir wurden von Studenten, bzw. Mitarbeitern der Uni am Flughafen in Detroit abgeholt. Ankommen tut man generell eine Woche vor den gewöhnlichen Studenten, diese Woche wird als Einführungswoche genutzt. So werden einem diverser über Tiffin und den Campus erklärt, auch gibt es eine Führung. Die Koordinatorin für Internationale Angelegenheiten, Julie Arnold, ging mit uns auch zur 5/3 Bank, wo ein kostenloses Konto eröffnet wird, außerdem geht es zu Wal-Mart, wo man eigentlich alles (im wahrsten Sinne des Wortes) kaufen kann. Im Großen und Ganzen hatte ich das Gefühl, dass ich mich eigentlich um nichts selbst kümmern musste.

Wenn dann die Vorlesungen losgehen, kommen dann auch die „gewöhnlichen“ Studenten zum Campus, und das „College-Leben“ geht los. Die Vorlesungen sind eher Unterricht wie in der Schule, die Klassen sind eher klein und man hat ein näheres Verhältnis zum Professor. Auch gibt es regelmäßige Hausaufgaben und Tests, die allesamt in die Gesamtnote einfließen. Man kann auf jeden Fall sagen, dass die Vorlesungen bzw. Kurse in den USA eher einfacher sind. Ich hatte keine Probleme genügend Vorlesungen für mein Studienfach zu finden, da beinahe alles angeboten wird.

Fast alle Studenten wohnen auf dem Campus, die deutschen Austauschstudenten kommen in der Regel in Miller, was ganz OK ist, allerdings ist Williard VIEL besser. Falls ihr die Möglichkeit habt, nach Williard zu wechseln, tut es. Es sind nur 200 \$ pro Semester mehr. Eine Besonderheit in der amerikanischen College-Kultur ist, dass man mit einem *room mate* zusammenwohnt. Zusammenwohnen bedeutet hier, dass ihr in einem Zimmer mit dieser Person schlaft.

Das Leben auf dem Campus ist sehr entspannt, Essen gibt es in der Mensa, außerdem gibt es einen Pub, in dem auch einige Gerichte serviert werden. Es gibt zahlreiche Aktivitäten, denen man nachgehen kann und in der Regel findet man sehr schnell Freunde, mit denen man etwas unternehmen kann. Auch zu erwähnen ist, dass man sehr viel Ferien hat (Fall break, Thanksgiving break, Winter break,...); diese sollte man wenn möglich zum Reisen nutzen.

Tiffin ist eine recht kleine Stadt mit vielleicht 40000 Einwohnern, d.h. besonders aufregend ist es da nicht. Es gibt allerdings eine große Anzahl an (v.a. Fast Food-) Restaurants, außerdem eine paar Bars. Bis Columbus sind es ugf. 1 ½ Stunden mit dem Auto, bis Cleveland ca. 3.

Es ist empfehlenswert, sich ein Auto zu kaufen, da die Distanzen in den USA einfach viel größer sind, es ist z.B. überhaupt nicht möglich zu Wal-Mart zu laufen (dafür gibt es aber einen kleinen Supermarkt in der Nähe des Campus). Für das tägliche Studieren auf dem Campus braucht man allerdings kein Auto, alles ist in maximal 10 Minuten zu erreichen. Nicht zu vergessen ist, dass fast jeder Student dort ein Auto hat, dementsprechend ist es meistens problemlos möglich, „a ride“ zu bekommen.

Zuletzt noch etwas zu Wetter und Klima: Der Sommer in Ohio ist recht lang, fast bis Anfang Oktober, und vor allem im August und September sehr warm. Der Winter, welcher „so richtig“ im Dezember beginnt, ist allerdings auch extrem kalt; Es kann im Dezember und Januar bis zu -30° C geben, darauf sollte man definitiv vorbereitet sein.

Im Großen und Ganzen würde Ich sagen, dass es eine sehr gute Entscheidung war, das Auslandsjahr zu machen, trotz anfänglicher Skepsis.